PRÄSIDIUMS-NEUWAHLEN

Fußball-Beben im Saarland!

Thorsten Klein will was bewirken, sammelte Unterschriften für ein klares Misstrauensvotum der Vereine
Foto: Andreas Schlichter

TEILEN TWITTERN SENDEN

Von: DANIEL FISCHER
19.09.2019 - 17:43 Uhr

Paukenschlag im Fußball-Saarland!

Die Bewegung „Vereine vor" um den ehemaligen Regierungssprecher Thorsten Klein (39) und Ex-Nationalspieler Philipp Wollscheid (30) hat acht Wochen nach Startschuss die nötigen Unterschriften auf einen außerordentlichen Verbandstag zusammen. Dort stellen sie den Antrag auf eine Neuwahl des Präsidiums!

Fußball-Beben im Saarland!

Klein: „Wir haben bislang 131 Unterschriften gesammelt, jetzt hat das SFV-Präsidium sechs Wochen Zeit (Stichtag ist der 30. Oktober, d. Red.), einen außerordentlichen Verbandstag einzuberufen. Es ist ein klares Misstrauensvotum der Vereine gegenüber des aktuellen Vorstandes."

Die Vorwürfe, die das Team um Klein, Wollscheid und die Vereins-Bosse Christoph Kleinz (Hühnerfeld) und Tobias Saar (Eppelborn) auf ihrer Klubheim-Tour einsammelten, sind groß.

GEGEN FÜNF GEGNER

Traumtor nach Giganten-Solo

Quelle: BILD/sporttotal.tv 10.09.2019

Wollscheid: „Man hat an ganz vielen Stellen heraushören können, dass die Basis Probleme und das Gefühl hat, sie fände kein Gehör."

Gegen Thorsten Klein tritt das amtierende Präsidium um den kommissarischen Chef Adrian Zöhler an, der auch offiziell zum Präsidenten des Verbandes gewählt werden will.

AUCH INTERESSANT

ANZEIGE

Allerdings verzichtet Zöhler – auch weil eine Mehrheit unwahrscheinlich gewesen wäre – auf eine Kandidatur als Vizepräsident des DFB, will auch seinen Landessportverbands-Vorsitz abgeben.

Zöhler klagte in der Saarbrücker Zeitung über das Vorgehen von „Vereine vor": „Wenn ich durch die Klubheime ziehe und Stimmungen mache, sammle ich auch Stimmen ein." Doch eben genau das hat das SFV-Präsidium jahrelang verpasst. Klein erwidert: „Die Probleme im Saarfußball gibt es nicht erst seit acht Wochen."

Da ist das letzte Wort sicher nicht gesprochen.